Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Das Finanzdepartement in der Klausur

Im Laufe des Staatskunde-Unterrichts sprachen wir auch von unsern Bundesvätern und ihren Departementen. Um mich zu überzeugen, daß die Sache saß, sollten mir die Schüler mit einem Satz sagen, was denn Bundesrat Nobs im Finanzdepartement zu tun habe. – Hier träfe Antworten:

«Die Einnahmen kommen zu Nobs und er sorgt für die Ausgaben.» (Dazu helfen ihm allerdings seine Kollegen auch!)

«Ihm gehört die Geldfabrik in Bern.» «Er muß die Subventionen auszahlen.»

«Er muß denjenigen Geld geben, die in Not sind und kein Geld mehr haben.» (Jetzt weiß ich, wohin ich mich am 20. des Monats zu wenden habe!) «Er nimmt Geld ein und bezahlt seine Schulden.» (praktisch!)

«Er hat Steuern zu besorgen.» (Wir wären ihm dankbar, wenn er nicht wieder für neue Steuern sorgen würde!)

Hingegen dürfte unser Finanzchef sich folgende einfache, aber glänzende Formulierung hinter die Ohren schreiben: «Er muß schauen, daß nicht mehr Geld ausgeht als ein.»

